Forum = Tribune

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **97 (1999)**

Heft 7

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kulturlandschaft Schweiz wohin? Das WWW als Zukunftswerkstatt

Wer heute die Entwicklung einer Landschaft erfolgreich planen will, muss die betroffene Bevölkerung einbeziehen. Als ein ideales Kommunikationsinstrument bietet sich dafür das WWW auf dem Internet an. Die Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL hat 1998 entsprechende WWW-Pakete geschaffen.

Mit dem Projekt «WWW als Zukunftswerkstatt» ist es der WSL 1998 gelungen, Landschaftsszenarien bildhaft zu vermitteln und auf den Erfahrungshorizont der Benutzerinnen und Benutzer zu übertragen. Dadurch entsteht persönliche Betroffenheit bezüglich recht abstrakter Vorgänge, wie z.B. «Klimaveränderung», «Rückkehr wildlebender Raubtiere» und «Leben in einem Biosphärengebiet». Die von der WSL erarbeiteten WWW-Pakete erfüllen die folgenden wichtigen Funktionen moderner Kommunikationsinstrumente: Information, Konsultation und Partizipation.

Information

Landschaftsentwicklung ist oft komplex und von überregionaler Bedeutung. In solchen Fällen ist es kaum möglich und auch nicht sinnvoll, die davon betroffenen Menschen direkt mitwirken zu lassen. Mit geeigneten Szenarien, Visualisierungen und Informationsveranstaltungen lässt sich aber auch bei solchen Projekten der Dialog zwischen der Bevölkerung und den Planern in Gang bringen. Die WSL hat 1998 drei derartige WWW-Pakete geschaffen, und zwar zu den Themen «Biosphärengebiete», «Klimaveränderung – Vegetationsveränderung?» und «Modellierung der potentiellen faunistischen Biodiversität in der Schweiz».

UNESCO-Biosphärengebiete in der Schweiz
www.wsl.ch/land/evolution/biosphaere/

Modellierung der potentiellen faunistischen Biodiversität in der Schweiz mit einem Expertensystem
www.wsl.ch/land/evolution/biomod/

Ausbreitung wildlebender Raubtiere
www.wsl.ch/land/evolution/predator/

Künftige Landschaftsentwicklung im Berggebiet
www.wsl.ch/land/evolution/evolution.html

Klimaveränderung – Vegetationsänderung?
www.wsl.ch/land/evolution/klimaanimation/

Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen
www.wsl.ch/land/webflora

Konsultation

Wie soll sich eine Landschaft aus der Sicht der dort lebenden Menschen entwickeln? Welches sind deren Bedürfnisse und Wünsche? Befragungen und Experimente liefern Antworten auf diese Fragen. Die WSL hat solche Untersuchungen zu den Themen «Künftige Landschaftsentwicklung im Berggebiet» und «Ausbreitung wildlebender Raubtiere» durchgeführt. Die entsprechenden WWW-Pakete vermitteln erste Forschungsergebnisse aus Tiefeninterviews. Die Benutzerinnen und Benutzer können auch ihre eigene Meinung einbringen und erfahren, was andere über diese Entwicklungen denken.

Partizipation

Hier geht es um die direkte Mitwirkung der Bevölkerung in der Planung. In mehreren Gemeinden haben WSL-Forscherinnen und -Forscher solche Mitwirkungsverfahren ausgelöst und begleitet. Ihr Ziel: Die Einwohner sollen sich mit ihrer Alltagslandschaft beschäftigen, Visionen und Ideen austauschen und die Alltagslandschaft mitgestalten. Ein WWW-Paket, das Gemeinden als Leitfaden dienen soll, ist in Vorbereitung.

Ausblick

Die schweizerische Landschaft wird sich in den kommenden Jahren und Jahrzehnten stark verändern. So zieht sich im Berggebiet die Landwirtschaft zunehmend aus Grenzertragslagen zurück; auf den nicht mehr bewirtschafteten Flächen rückt der Wald vor. Allein zwischen 1985 und 1995 hat die Waldfläche der Schweiz um 47 600 Hektaren zugenommen. Das entspricht etwa der Fläche des Kantons Obwalden. Wir stecken also bereits mitten drin im Landschaftswandel, mit vielen Folgen, zum Beispiel für den alpinen Tourismus, der zu einem schönen Teil von der traditionellen Kulturlandschaft lebt. Erstmals müssen wir uns als Bürgerinnen und Bürger ganz bewusst fragen, welche Landschaft wir im Berggebiet wollen. Was wollen wir so erhalten, wie es heute ist? Welche Veränderungen wollen wir zulassen, welche nicht? Wie können wir eingreifen? Ist die gewünschte Steuerung überhaupt möglich? Mit welchem Aufwand? Können wir uns diesen Aufwand leisten?

Auch in den Ballungsräumen stellen sich viele Fragen. Im Spannungsfeld zwischen dem Stadtkern und der land- und forstwirtschaftlichen Kulturlandschaft ist hier im Verlauf der letzten Jahrzehnte eine suburbane Pufferzone entstanden, die sogenannte Zwischenstadt. Diese Entwicklung ist weitgehend ungeplant und unkoordiniert verlaufen. Das Ergebnis ist ein Siedlungsbrei zwischen Genfersee und Bodensee, der zum grössten Teil weder ästhetisch noch ökologisch zu befriedigen vermag – mit den entsprechenden Auswirkungen auf die Lebensqualität für den Menschen. Wie wollen wir diese Ballungsräume in Zukunft gestalten? Können wir eine moderne Kulturlandschaft schaffen, die ökologische, ökonomische und gesellschaftliche Leistungen sinnvoll vernetzt, die zumindest in Teilen nachhaltig ist? Welche Rahmenbedingungen braucht es, damit die Landschaft lebendig bleibt, damit ständig neue Lebensräume entstehen können?

Wenn wir eine nachhaltige Nutzung der schweizerischen Landschaft wollen, müssen wir solche Fragen bearbeiten und beantworten. Die WSL will, wie sie es in ihrem Leitbild vom April 1998 definiert hat, dazu in den kommenden Jahren einen wesentlichen Beitrag leisten, im Rahmen der «Strategie Nachhaltigkeit» des ETH-Bereichs, zusammen mit unseren Forschungspartnern, mit der Praxis und mit den Menschen, die in dieser Landschaft leben und arbeiten.

(Aus: Jahresbericht WSL 1998.)

Felix Kienast
Iris Heller-Kellenberger

Leitbild der WSL:
www.wsl.ch/info/leitbild-de.html

Jahresbericht WSL 1998:
www.wsl.ch/info/jb98-de.html

Liste der WSL-Forschungsprojekte:
www.wsl.ch/dept/proj98.html

Liste der Publikationen WSL:
www.wsl.ch/publ/

Liste der Kolloquien und Tagungen:
www.wsl.ch/events/events98.html

Bezug:
Bibliothek WSL, Zürcherstrasse 111
CH-8903 Birmensdorf
Telefon 01/739 22 07, Fax 01/739 22 15
e-mail: bibliothek@wsl.ch